

Neuß - Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht
und auswärts an der Post abgeholt 15 Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: P. M. Schmitz in Neuß.
Druck u. Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, M. Stoffels in Neuß.
Expedition: Neuß, Markt A Nr. 91.

Inserate für die nachfolgende Nummer werden
bis 7 Uhr am Vorabend erbeten: Preis für die
5-spaltige Zeile oder deren Raum 1 1/2 Sgr.

Deutschland.

Berlin, 18. Nov. Wie oft man es auch von officiöser Seite ableugnen mag, daß die Petersburger Regierung die preussisch-deutsche Politik und unsere Interessen sowohl zur See als zu Lande mit äußerster Mißtrauen verfolgt, so bleibt die Thatsache dennoch bestehen. Besonders aber ist es das Wachsen unserer Marine, was die russische Wachsamkeit erregt hat. Zudem ist das letztere ja auch sehr erklärlich, da die Entwicklung unserer Marine gleichbedeutend ist mit der Vernichtung des russischen Einflusses in den nordischen Gewässern; hätten wir es doch eventuell in der Hand, die russische Flotte in der Ostsee und in den finnischen Gewässern gänzlich außer Action zu setzen und ihr jeden Ausweg zu verschließen. Uebrigens spricht auch für unsere obige Behauptung der Umstand, daß die russische Regierung neuerdings ihrer hiesigen Botschaft in der Person des Corvetten-Capitäns Novakowitsch einen eigenen Marine-Attaché beigegeben hat, welcher über die Verhältnisse unserer Flotte eingehend Bericht erstatten soll. Bisher hatte Rußland derartige Marineattachés nur in Paris und London.

Dem Grafen Arnim wurde gestern die Anklageschrift nach erfolgter Verlesung nebst Abschriften der von Carlshad aus veröffentlichten und von hier aus zurückgelieferten Actenstücke eingehändigt. Gleichzeitig wurde ihm auf das von seinen Ärzten bei dem Gerichte eingebrachte Gesuch gestattet, täglich in Begleitung eines Polizeibeamten eine Stunde promenieren zu dürfen. Die Behauptung des Dr. Zehleide, daß Graf Arnim der Redaction der Spv. Ztg. Actenstücke habe zur Verfügung stellen wollen, läßt der Graf heute in der Kreuztg. sehr entschieden dementiren, und zwar mit dem Zusatz, daß er sich gegen den Dr. Zehleide weitere Schritte vorbehalte.

Dr. v. Jordanbeck hat die in der heutigen Reichstags-Sitzung auf ihn gefallene Wahl zum ersten Präsidenten angenommen.

In der Sitzung der „Landsturmcommission“ vom 17. d. in welcher zunächst über § 3, (welchem gemäß Landsturm-Mannschaften zur Landwehr herangezogen werden dürfen) und die dazu gestellten Abänderungsanträge abgestimmt waren, versuchte man seitens der Nationalliberalen ein neues (ob mit der Reichsmilitärverwaltung vereinbart, ist ungewiß) Amendement einzubringen, welches Landwehr am Widerspruch der Centrumsmitglieder scheiterte. In der Abänderung konnten weder die Abänderungsvorschläge noch die Regierungsvorlage eine Mehrheit erlangen, so daß dieser bedeutungsvolle Paragraph der Vorlage, der für die Reichsmilitärverwaltung allein Werth hat, einmündel in Starrkrampf verfallen ist, aus welchem ihn bei der zweiten Lesung eine national-liberal-conservative Eclaircissement sicher erweisen wird. Der § 4 wurde unter Ablehnung der auf genaue Fixirung der Zeit zur Auflösung des Landsturmes gerichteten und jede Verlästigung der Landsturmpflichten außer der Aufhebungzeit mit Control- und Listenführungsmaßnahmen ausschließenden Abänderungsanträge angenommen. Der Antrag von Hand (Centrum): daß die über drei Monate dauernde Landsturmfreiheiten von noch nicht wehrpflichtigen Landstürmern (vom 17. bis 20. Lebensjahre) von der Wehrpflicht im strengen Sinne in Abzug komme, — wurde gegen Centrum und Fortschritt abgelehnt. Der Antrag des Grafen Ballestrem, den § 5 zu streichen, wurde gegen die Centrumsmitglieder verworfen. Der Schlusssatzparagraph 6, welcher das bayerische Referatrecht wahr, wurde einstimmig angenommen, ebenso ein Antrag des Centrumsmitgliedlichen Saad, daß das Gesetz auf die vor dem 1. Jan. 1851 geborenen Elsaß-Lotharinger keine Anwendung findet.

Schweiz.

Bern, 19. Nov. Laut officieller Meldung an das eidgenössische Postdepartement ist in Folge Schneefalls und furchtbaren Sturmes aller Verkehr über den Simplon unterbrochen.

Holland.

Haag, 19. Nov. Die Nachrichten aus Afrika vom 14. d. lauten über den Gesundheitszustand der holländischen Truppen ungünstig. Letztere hatten auch bei Bau der Batterien zur Beherrschung des Afrikanflusses einige Verluste gelitten. Die Afrikaner scheinen entschlossen, den Krieg fortzusetzen.

Frankreich.

Aus Paris, 18. Nov. wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Bei Revision des Contingents der Territorial-Armee (Landwehr) ist es an vielen Orten zu Unruhen, und in einigen sogar zu sehr ernstlichen, gekommen. In Rouge (Votre-Inferieure) wurde die Gendarmerie insulirt und der Unter-Präsident von Chateaubriand durch einen Steinwurf am Kopfe schwer verletzt. In Saint Dourp (Haute-Saone) wurde ein Polizei-Commissar zum Fenster hinausgeworfen und blieb auf der Stelle todt, und in Amnezy und andern Gegenden Ober-Savoyens wurden die Vertreter der Behörde durchgeprügelt. Auf dem Lande ist die Stimmung nämlich eine sehr erregte (während der letzten Wahl im Nord-Departement gab sich dieselbe bereits kund), weil man glaubt, daß die Regierung wieder Krieg führen wolle. Die Stimmung wird jedenfalls bald noch eine schlimmere werden, da die Regierung die Absicht hat, die Territorial-Armee für die Monate März und April zu Übungen einzuberufen. Betreffs der Territorial-Armee ist noch zu bemerken, daß den Finanzbeamten, die sich zu Officiersstellen in der Territorial-Armee gemeldet, der Bescheid wurde, daß man ihr Gesuch nicht bewilligen könne, da man, falls der Krieg ausbreche, ihrer Dienste als Finanzbeamte bedürftig sei.

Paris, 18. Nov. Man kennt jetzt das Resultat von

neunzehn Generalrathswahlen, welche letzten Sonntag stattfanden. In den Cantonen, die abstimmen mußten, weil die vorhergehenden Wahlen kein Resultat gehabt hatten, errangen die Republicaner Erfolge: während am 4. Oct. 14 Kantone Monarchisten, 5 dagegen Republicaner ernannten, wurden diesmal 9 Republicaner und 10 Monarchisten gewählt. Die Republicaner gewannen demnach 4 Sitze. Hinsichtlich der Pariser Municipalwahlen bemerke ich, daß von den Monarchisten einige Aussichten haben, wieder gewählt zu werden. (S. 3.)

Spanien.

Madrid, 19. Nov. Der „Courrier de Bayonne“ schreibt: „Die Carlisten haben wieder Stellung um Trun genommen, und die geflohenen Bewohner kehren allmählich zurück. Zwei Bataillone haben Lastraola und Enderlaza besetzt und lassen ihre Patrouillen bis La Pundha streifen. Dazum ist ebenfalls von den Republicanern verlassen und von den Carlisten besetzt. Ein Bataillon befindet sich schon in La Cadena, unterhalb des Bahnhofes von Trun, nahe an der Verbindung der beiden Linien von Dazum und St. Sebastian. Die Gar-nison von Trun ist so bedeutend vermehrt, daß sie die Zahl von 2000 Mann beinahe übersteigt. Republicanische Detachements halten noch die Höhen von San Marcial und Santa Helena besetzt, woselbst die Genie-Truppen Befestigungen angelegt haben.“

Die Berichte über die grausame Wuth der Republicaner wollen immer noch nicht aufhören. Der Correspondent der „Liberte“, der Niemand carlistischer Sympathien beschuldigen kann, schreibt aus Vera: „In Lastraola besteht — oder bestand vielmehr — ein kleines Hospital, welches die wackeren Bewohner der Umgegend eingerichtet hatten. Dieses Hospital war kenntlich gemacht auf jede Weise und ward von den Gemeindefürsorgern verwaltet. Das Genie Kreuz machte es zum Ueberflus zu einer unantastbaren Stätte. Was half's? Die Miquelotes warfen auf ihrem Vorübermarsch nach Vera auch in dieses Haus den Feuerbrand; ich selbst war Augenzeuge. Jeder Commentar ist wohl überflüssig.“

England.

London, 20. Nov. Der Kaiserin von Rußland geht es besser. Nur noch Vorfröste halber hütet sie das Zimmer und wird England am Dienstag verlassen. Die Taufe des jungen Prinzen von Edinburgh findet am Montag statt.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 20. Nov. (Eingeliefert.) Obgleich bei Eintritt des Neumondes die Gasbeleuchtung in den belebten Straßen unserer Stadt wohl mit Recht sparsam angewandt wird, so glauben indessen die Bewohner der entlegenen Breitenstraße, nachdem unter verschiedenen Petitionen und Reklamen endlich die Gasanlage dorthin zu Stande gekommen ist, dieselbe auch unbeschränkt ihrem Zwecke entsprechend beanspruchen zu dürfen, namentlich, wo bei den eingetretenen Herbststürmen der Himmel, somit auch das freundlich-scheinende Angesicht des Mondes stets mit Wolken bedeckt bleibt. Da nun augenblicklich diese lange, dabei in einer Krümmung laufende Straße nur an den beiden Enden beleuchtet wird, so liegt der größte Theil derselben in Stodfinsternis.

Abgesehen, daß man besonders an den im Bau begriffenen Stellen, ohne ein Räucherchen genommen zu haben, lebensgefährlich herumspaziert, ist es bei den die und da vorkommenden Brutalitäten für die Bewohner der Breitenstraße ein vollkommenes Gefühl, Kinder oder Bedienstete namentlich des weiblichen Geschlechtes an so sparsam beleuchteten Abenden nachgehenden zu Einkäufen in die Stadt schicken zu müssen.

Wenn sich die Väter unserer Stadt erinnern wollen, daß die Bewohner der Breitenstraße mit einem guten Theil der Communal-Verordnung bedacht worden sind, so glauben letztere bestimmt zu dem Wunsch berechtigt zu sein, ihre Straße, da solche abgelegen und unbewacht liegt, ausnahmsweise vollständig beleuchtet zu sehen, da es sich zudem nur um zwei Laternen handelt.

Es wäre zu wünschen, der eine oder andere unserer Stadtväter hätte allabendlich diese Straße zu passieren, derselbe würde sicher zu der Ueberzeugung gelangen, daß Ausgänge für Frauen und Kinder geradezu gefährlich zu nennen sind und vollständige Beleuchtung Noth thut. Beispiele von lästigen Verfolgungen in dieser und den angrenzenden Straßen lassen sich nachweisen.

Einfacher höflich in Vorlesendem um so mehr Berücksichtigung finden zu dürfen, da es sich weniger um das Bedürfnis eines Einzelnen, als vielmehr um das der Bewohner einer ganzen Straße handelt.

Corfschenbroich, 21. Nov. An eine vorgestern in der Nähe unseres Dorfes stattgefundene Treibjagd knüpft sich ein großer Unfall. Ein Jäger stellte, um die Ladung vor dem unablässig herabströmenden Regen zu schützen, die Mündung der Schießwaffe auf seinen Fuß. In Folge einer unglücklichen Bewegung entlud sich die Pistole, und die ganze Ladung traf jetzt den Fuß des Bedauernswerten.

Erkelenz, 18. Nov. Nach dem kirchl. Anzeiger haben Se. Erzb. Gnaden im Decanate Erkelenz circa 4100 Gläubigen das Sacrament der Firmung gespendet.

Vermischtes.

Berlin, 17. Nov. Man wird, schreibt die „S. B.-Ztg.“, sich des großen Aufsehens erinnern, welches vor einigen Monaten das Vorkommniß machte, daß gleichzeitig einer größeren Anzahl hiesiger Firmen gefälschte Depeschen zugegingen, welche die Unterfertigung ihnen bekannter Geschäftsfreunde trugen und Aufträge zum Ankauf Valtich-Vimburger Aktien enthielten, offenbar zu dem Zwecke, durch diese gleichzeitigen bedeutenden Kaufaufträge eine Steigerung des Curfes dieser Aktien herbeizuführen und den Urheber durch den Verkauf der in ihrem Besitze befindlichen Aktien Vorteile zu verschaffen. Nach langen vergeblichen Bemühungen ist es der Ansicht der hie-

sigen Criminal-Polizei gelungen, die Firma J. Silberstein Söhne in Berlin als Urheber der Depeschen zu ermitteln, und es wurden die Inhaber der Firma sofort verhaftet. Nachdem nunmehr die Voruntersuchung seit längerer Zeit geschlossen ist und hinreichendes Beweismaterial geliefert hat, ist, wie berichtet wird, das hier vorliegende Verbrechen als eine in gewinnstüchtiger Absicht begangene Urkundenfälschung gerichtsfest aufgefäßt und die Sache zur Verhandlung dem Schwurgerichte überwiesen worden. Allen Umständen nach steht somit die Statuirung eines strengen Exempels bevor gegenüber einem leichtsinnigen Verfahren, welches unter verschiedenen Formen, wenn auch nicht immer unter so schlimmen Neben Umständen, an der hiesigen Börse in letzter Zeit wiederholt hervor-getreten ist.

Das weibliche Geschlecht hat in England so eben in seinem Emancipationskampfe einen neuen Sieg errungen. In der Person der Mrs. M. Lydcombe ist nämlich in Worcester der erste weibliche Beamte zur Führung der Civilstandsregister ernannt worden.

Der Feldzug gegen die Tiger in Indien wird aus allen Kräften und mit allen Mitteln betrieben. Die von der Regierung zu Madras angestellten Tigertödder vergiften, erschließen und fangen, was nur immer in ihren Bereich kommt, und tagtäglich berichtet irgend eine Sensationsnachricht von ihrem erfolgreichen Kriege gegen die unbarmherzigen Menschenfresser. Da die vergifteten Thiere gewöhnlich sich in undurchdringliche Gebüsche zurückziehen, bevor sie verenden, so hat sich bis jetzt noch nicht das Quantum Strich-gin feststellen lassen, das einem Tiger den Garaus macht. Rüstungen zum Schutze gegen ihre Bisse sind schon in mehreren Exemplaren vorhanden; sie verleihen dem Träger das Aussehen eines Stachel-schweins, doch ist leider ihre Wirksamkeit bis jetzt noch nicht auf die Probe gestellt worden. Zu einer interessanten Streiffrage hat folgender Vorfall Anlaß gegeben. Bei einem Streifzuge stieß Cap-tän Caulfield, der officiell Tigervertilger, mit einer Jägerschaar auf eine Tigerin, die eben mit dem Fressen eines Hirten beschäftigt war und beim Anblicke der Menschen das Weite suchte. Da es schon zu dunkel war, um sie zu verfolgen, streute man Gift in den Körper des todtten Hirten, und als man am andern Morgen wieder kam, fand man richtig die Bestie neben dem menschlichen Leichnam verendet. Waren nun Capitan Caulfield und der ihn begleitende Engländer berechtigt, den Körper als Leichnam zu gebrauchen? Dies ist die Frage, welche jetzt viele besorgten Gemüther ängstigt. Eben so gut dürfte man den Kumpf eines Matrosen, dem ein Hai die Beine abgebeißt, dazu benutzen, letzteren einzufangen. (In Breslau, wo man zur Unterhaltung der Naturforscher Menschen-leichen verbrannt, würde man weniger scrupulös sein.)

Wie ein Freigeist belehrt ward. Der Jesuit Athanasius Kircher, gebürtig aus Gelfa (Sachsen-Weimar), war seiner Zeit weit und breit als einer der ersten Physiker und Astronomen der Welt berühmt. Derselbe hatte einen guten Freund, der war wohl auch ein klugemüthiger und gelehrter, aber kein frommer Mann, wie der Vater Kircher. Er schätzte und bewunderte die astronomische Wissenschaft des Jesuiten, aber die religiöse Einnahme und Gläubig-keit Kircher's schien ihm eines Denkers unwürdig zu sein, ja der Glaube an einen Gott war in seinen Augen ein Pfaffenmärchen. Nun geschah es eines Tages, daß unser Vater Kircher so eben in astronomische Rechnungen vertieft an seinem Studiertische saß, als besagter Freund und Philosoph in das Zimmer trat. Er wollte den Vater nicht in seiner Rechnung stören, ging also einmündel in das Zimmer auf und ab und betrachtete mit großem Interesse einen schönen neuen Himmelsglobus, welcher sich in einem Winkel des Zimmers aufgestellt fand. Nach einer Weile legte Kircher seine Arbeiten bei Seite und fragte den Eingetretenen, ob ihm der Globus gefalle? „Ueber die Maßen“, entgegnete Jener, „nur sagt mir, guter Vater, wer dieses Meisterstück verfertigt?“ — „Wer ihn verfertigte?“ — „erwiderte ruhig der Vater. Verwundert fragte Jener, woher denn der schöne Globus gekommen sei. „Er ist von ungefähr ins Zimmer gekommen“, war die Antwort des Jesuiten. „Sie scherzen Freund!“ entgegnete halb unwillig der Freund, als Kircher auf alle weiteren Fragen bei seiner Antwort stehen blieb. „El, mein Vater“, begann er endlich, „warum wollen Sie denn nicht glauben, daß dieser kleine Globus von selbst entstanden sei, da Sie doch behaupten, das viel größere Original, der Himmel selbst, sammt allen Fixsternen und Planeten sei von selbst, durch bloßen Zufall entstanden?“ Der Freigeist verhumpte.

Constantinopel, 17. Nov. Heute früh 6 Uhr hat in Smyrna ein starkes Erdbeben stattgefunden.

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuß.

	21. 20.	21. 20.
	Nov. Nov.	Nov. Nov.
Weizen a 100 R. 1. Qu.	6 28 6 28	
„ „ 2. „	6 18 6 18	Rübsöl per 50 Rll. in
Landroggen „ neuer	6 — 6 —	Barth. v. 100 Rll. 9 24 9 24
„ „ 2. „	5 20 5 20	do. fro. faßweise 10 3 10 3
Gerste a 100 Rll.	— —	Breitschnen per 1000 R. 56 15 56 15
Sommergerste	— —	Gereinigt. Del 15 Sgr.
Buchweizen 1. Qu.	6 12 6 10	höher als Rübsöl
„ 2. „	6 2 6 —	Brantwein per 100 R.
Safer (neuer)	6 20 6 20	zu 50 Proc. 13 15 13 15
Abel (Rübsen)	8 15 8 15	Weizenvorz. a 100 R. 9 — 9 15
Raps	9 — 9 —	Kleien a 50 Rll. 2 — 2 —
Kartoffeln	1 10 1 10	
Heu a 50 Rll.	1 18 1 18	
Roggenstroh a 100 Rll.	1 9 1 9	

Preis: Weizen pr. 100 Rll. 6. 16. — bis 6 21. —
Roggen „ „ „ 5. 25. — bis 6. 2. 6
Gerste „ „ „ 8. — bis 6. 10. —
Safer „ „ „ 6. 20. — bis 6. 25. —

Deinatzung der Köhler Delmüller und Delhändler:
Rübsöl 10,4 Thlr., gereinigt 11 Thlr. per 50 Rll.

Grefeld, 20. November
Weizen beste Qualität per 100 Rll. 6. 27. 6.
„ mittlere „ „ „ 6. 10. —.
Roggen beste „ „ „ 6. 5. —.
„ mittlere „ „ „ 5. 20. —.
Gerste beste „ „ „ 7. 12. 6.

auch das Nähere
st, und noch
Schlagholz,
der Chauffe von
Schiefbahn, Ge-
enbroich stehend,
it durch den unter-
erkauf werden.
19. Novbr. 1874.
s, Fußgänger.

tung zu
ath.

en 24. Nov. c.,
s 2 Uhr,
y zu Altrath, läßt
err Paul Krus-

Fischerhof zu M-
6 Morgen 71 1/2
Morg. abgetheilt,
enland geeignet,
rentlich und meist-
Foh. Vogel.

Verkauf
chrath.

ch den 25. Nov.
ens 10 Uhr,
erz zu Hülchrath
nn v. Bröpper
ath,

arren schönen
den Schloßweyern
23 Boote, bei be-
en, den Bürgschaft öf-
etend verkaufen.
hann Vogel.

n von 100, 200
300, 400, 500
id höher ist auf
Sicherheit aus-

u Bevelinghoven.

Beachtung.

auf, und son-
zu deren Einzie-
ge Vollmacht der
Notars Hilgers
samen Requirenten
d Auftrag haben,
m Hause des mit-
oll, in welchem
ocal befindet, ent-

m Nov. 1874.
ll & Wolff.

chiedener Größe
Sicherheit aus-
trag
oll & Wolff
Bevelinghoven.

tergut

gen ist zu kaufen
bis 25 Morgen
Theile liegen im
ungen angenehm.
ll & Wolff zu

Mittheilung,
em Jahre fei-
in Dormagen
Neuß.
uel & Sohn.

tergut

17 Morgen.
r. Kamberg's,
im Unterbroich.

Belohnung
mir Denjenigen
dass ich denselben
fand, welcher
om 16. auf den
ie Fensterschei-
eife einschlug.
November 1874.
ert Hannen.

s mit Scheune,
nd Baumgarten,
2 oder 10 Mor-
d dazu ist aus-
aufen. Näheres
Foh. Rütters
dorf.

Wirthschafts-Verlegung.

Sonntag den 22. November verlege meine
Weinwirthschaft

von Büchel D 78 nach meinem Hause Oberstraße
A 64, und bitte um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll

Anton Zosten.

Großer reeller Ausverkauf!

Um mit meinem enormen, auf einen strengen Winter be-
rechneten Lager

fertiger Herren-Garderobe

vor Weihnachten zu räumen, habe die Preise ganz bedeutend
herabgesetzt und verkaufe von heute an:

- 1 fein. Natin-Neberzieher, bis. Preis 9-17 Thlr., f. 7-13,
- 1 Zoppe, bis. Preis 7-12 Thlr., für 5 1/2-9,
- 1 guten Büffel-Neberzieher, bis. Preis 8-15 Thlr., f. 6-12,
- 1 Zoppe, bis. Preis 6-9 Thlr., für 4-6 1/2,
- 1 schwere Winter-Burkin-Gose, bis. 4-8 Thlr., für 3-6,
- 1 Weste, bis. 2-3 Thlr., f. 1 1/4-2.

Anfertigung nach Maas elegant, solide,
bei billigster Preis-Notirung!

Ferner empfehle mein großes Lager

Damen-Mäntel

in guten Stoffen und geschmackvoller Garnierung zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.

Wwe. M. Schönholz

Oberstraße B 65.

Das Manufactur- und Confections-Geschäft

von J. Hirsch, Neuß,
D 79, Büchel D 79, **Neuß**,
vis-à-vis Herren Gebr. Heine mann,
empfehlen in großer Auswahl:

- Paletots von 5 Thlr. u. höher
- Jaquetts " 3 " "
- Zoppen " 2 1/2 " "
- Burkin-Gosen " 2 " "
- Burkin-Westen " 1 " "
- Schlaf Röcke " 3 " "
- Regen-Mäntel " 4 " "
- Gummi-Regenröcke v. 5-12 Thlr.
- Damen-Mäntel v. 3 1/2 Thlr. u. höher
- Zuch u. Burkin, Kleiderstoffe,
- Seide, Sammet, Chales,
- Lücher, Weißwaaren etc. etc.,
- Bettfedern u. Dauen zu außer-
gewöhnlich billigen Preisen.

Anfertigung nach Maas unter
Garantie des Gutshebers.

Aecht amerikanischer Kaffee-Schrot

billigster und bester Ersatz für
Bohnen-Kaffee.

- Paquete von 200 Gramm
à 2 Gr. 3 Pfg.,
 - Paquete von 100 Gramm
à 1 Gr. 3 Pfg.
- empfehlen
Fr. Baß,
Clarissenstraße Nr. 111.



Den geehrten Bewoh-
nern von Garzweiler und
Umgegend empfehle ich
hiermit meine
Uhren-Handlung
auf das Beste.
Reparaturen an allen
Sorten Uhren, sowie Gold-
und Silberfaden werden
auf das billigste und sol-
deste ausgeführt.

Garzweiler, im Nov. 1874.
Klorentin Greven,
Uhrmacher.

Unterzeichneter empfiehlt seine
Bann- und Staubmühlen zu
hergebrachten Preisen zur gefälligen
Abnahme.
Joh. Offer, Grimlinghausen.

Neßle's Kindermehl,
Liebig's (Schweizer) Milch,
Eisenhaltiger Leberthran,
Französische Baumrinne,
Italienische Haselnüsse,
Catharina-Pflaumen,
Türkische Pflaumen
empfehlen
M. G. Scharff,
Büchel C 90.

Damen-Costumes

aller Art, nach den neue-
sten Facons, werden bei
reeller Bedienung gut u. schnell
angefertigt

Breitestraße 345 B,
2. Etage.

Ein Bäcker-Geselle
gesucht. W. v. f. d. E.

Mehrere Zimmer-Gesellen für
dauernde Arbeit gesucht von
Jakob Wierk, Zimmermeister.

Ein Sattler-Gesell gesucht von
Pet. Zimmermann, Niederstraße
C 40.

Mehrere tüchtige Colporteur
gegen hohe Provision gesucht.
Jacob Fischer, Grevenbroich.

Feinster
**LOFODINISCHER
LEBERTHAN**

von H. Sardemann in Emmerich,
untersucht und empfoh-
len durch: Dr. M. Frey-
tag, Professor in Bonn,
Dr. R. Fresenius, Geh.
Hofrath und Professor
in Wiesbaden.
Derselbe ist bei sei-
nem anerkannt medici-
nischen Werth von an-
genehmem mildem Ge-
schmack und wird na-
mentlich von Kindern
leicht genommen und
vertragen. Vorräthig in
Originalflaschen à 10
Sgr.

Derselbe eisenhaltig
à 12 Sgr. bei
Willh. Jos. Cremer
in Neuß.

Verein „Gänsekampf.“

Sonntag den 22. November, Abends 7 Uhr:

Großer Krönungsball & Preisvertheilung

im oberen Sale des Herrn Joseph Seig.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Kirchengesangsverein zu Büttgen

Sonntag den 22. November c., Abends 1/5 Uhr, im Locale der
Herren Gebr. Seig:

CONCERT

unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Vereine.
Hiernach:

Ball.

Entrée zum Concert à Person 5 Sgr.

Der Vorstand.

Die Schuh- und Stiefel-Handlung

von Th. Duadt, Klarissenstraße B 115,

empfehle eine große Auswahl, als:
Knie-Stiefel, Russische Herren-Stiefel, Zugstiefel, Fuhr-
mannschuhe, Plüschpantoffel (mit und ohne Leder-
besatz, für Damen Kittstiefel, Sechundsstiefel und
Plüschpantoffel, Filzstiefel
und sonst alle vorkommenden Lederarbeiten zu den billigsten Preisen.

Einem geehrten Publikum von Neuß und Umgegend
empfehle mein

Werkwaaren-Geschäft

in allen Sorten und neuesten Facons, hauptsächlich seiner
Waare, zu ganz realen und billigen Preisen, um mit je-
der Belhandlung concurriren zu können.

Gleichzeitig bringe meine Fabrik und Lager in

Filz- und Seidenhüten

Kappen, Jagd- und Reiseumützen, Regenschirmen, Alles in den
neuesten Facons in Erinnerung.

Reparaturen und Umänderungen an vorbenannten Artikeln
werden schnell und billigt besorgt.

Ferdinand Schmitz, Hutmacher.
Niederstraße C 67.

Geschäfts-Eröffnung.

Heute eröffnete ich hier selbst, Krämerstraße A. 153 eine
Gastwirthschaft, verb. mit Bäckerei,
welches ich hierdurch meiner geehrten Bewohnerschaft von Neuß und Um-
gegend ergebenst anzeige. Durch Verabfolgung guter Getränke und Waare,
werde ich mich bestreben, die volle Zufriedenheit meiner Kunde zu erlangen.
Neuß, den 19. November 1874. **Lambert Jansen.**

Die Strumpfwaaren-Fabrik, Savett- & Kurzwaaren-Handlung

von Johann Rühl, Glockhammer D 130,
empfehle ihr Lager, zur Winter-Saison auf das reichhaltigste
assortirt, namentlich: **Wascliches, Sammet, Thymbet**
u. wollene **Hauben, Seelenwärmer, Tücher, Shawls,**
Handschuhe, Stachen, Mützen, alle Sorten Strick-
und Nähgarne, sowie Besatzartikel, Jacken und
Unterhosen in allen Größen.

Anfertigung nach Maas in **Jacken und Hosen.**
Reparaturen aller Art werden auf das schnellste und bil-
ligste besorgt.

Die erfolgte Eröffnung des Betriebes unserer

Eisengießerei

beehren wir uns ergebenst anzuzeigen und uns zu geneigten
Aufträgen bestens zu empfehlen.

Gebrüder Knapp, Neuß.



Die Nähmaschinen- Fabrik

von Carl Vogt,

Bahnhofstraße M.-Gladbach,
empfehle ihre nach den besten Sy-
stemen gebauten

Nähmaschinen für
Familien u. Handwerker
unter mehrjähriger Garantie und
Zahlungserleichterung.
Alle Maschinen werden in Tausch
genommen.

PS. Durch vortheilhafte Einkäufe von Rohmaterial bin ich im
Stande, von jetzt ab zu billigen Preisen zu verkaufen.
Carl Vogt, Bahnhofstraße in M.-Gladbach.

Kaufhausaal in Neuß.

Dinstag den 24. November:

Abschieds-Concert

von G. Trier,

unter gefälliger Mitwirkung geschä-
ter Dilettanten, so wie der Herren
Musikdirector Schaufel, Concert-
fänger Eigenberg, van Dooren,
Borenz, Rück und Mitgliedern des
Männer-Gesang-Vereins.

Programm.

1. Ouverture zu Egmont, 8-händig.
2. Duett für Tenor und Bariton.
3. Lieder für Sopran.
4. Duett für Sopran und Tenor.
5. Concertstück für 2 Claviere.
6. Trio für Clavier, Violine u. Cello.
7. Lieder für Bariton.
8. Lieder für Tenor.
9. Quartette für Männerstimmen.
10. Lieder für Sopran.
11. Septett v. van Beethoven, 8-händig.

Entrée 15 Sgr. Anfang 1/8 Abds.
Karten sind in der Hof-Buchhand-
lung von L. Schwann zu haben.

Pius-Verein.

Sonntag den 22. November:
Wegen des Stiftungsfestes des kath.
Gesellen-Vereins
keine Versammlung.

Gesellschaft Verein.

Samstag den 21. c., 7 Uhr:
General-Versammlung
im neuen Locale.
Der Vorstand.

Rennfeld's Lokal.

Heute, zur Eröffnung der **Win-
ter-Sonntags-Wirthschaft**, in
meiner Halle

Vocal- u. Instrum.-Concert.

Entrée à Person 2 1/2 Sgr.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Getränke ad libitum. Speisen
à la carte. **Paul Rennfeld.**

Verein „Gänsekampf.“

Samstag Abend 7 Uhr Unter-
fest im Stammlocale.
Der Gänsewirth.

Hotel Drink in Geln.

Sonntag den 22. d. Mts. hält der
Gesangsverein Cecilia von
Giden unter Leitung des Hrn. Volken
Concert, verbunden mit **Ball.**
Eintrittspreis zum Concert à Per-
son 4 Sgr. Anfang 5 Uhr.
Programm an der Cassa.
Der Ertrag wird zum Wohle der
neuen Marienkirche verwandt.
Der Vorstand.

Landwehr-Ball

zu Solzheim.
Sonntag den 22. November im
Locale des Herrn Th. Mertens.
Der Vorstand.

Holzheimer Schützen-Verein!

Sonntag den 22. c. **Tanzmusik**,
wozu freundlichst einladet
P. Schnitzler.
NB. Jede solide Person hat Zutritt.

Ein zweiter **Müllergesell** zum
sofortigen Eintritt oder über einen
Monat gesucht von Geschw. Brües,
Glehn Windmühle.

Ein braves **Küchenmädchen**
gesucht. Th. Hellersberg.

Ein **Mädchen** für Hausarbeit
zum sofortigen Eintritt gesucht. Be-
scheid in der Exped. d. Btg. und
in der Annonc.-Exp. Rob. Helsen-
stein in Grevenbroich.

Eine anständige, rüstige **Saus-
hälterin** sucht zur selbstständigen
Führung einer Haushaltung Stelle
auf einem Landgute oder zur Stütze
der Hausfrau. Näheres in d. Exp.

Ein braves **Mädchen**, am lieb-
sten vom Lande, für alle häuslichen
Arbeiten in einer stillen Familie ge-
sucht. Eintritt sofort oder bald.
Näheres i. d. E.

Meine Nicolai- und Weihnachts-Ausstellung,
das Neueste und Elegante in
Spiel- und Galanterie-Waaren

enthaltend, beehre ich mich zu den bevorstehenden Festen hiemit bestens zu empfehlen.

W. J. Richen.

G r o ß e r

Nicolai- u. Weihnachts-Ausverkauf.

Durch langjährige Geschäftsverbindungen mit den größten Fabriken Deutschlands bin ich in den Stand gesetzt, zu noch nie dagewesenen Preisen zu verkaufen, außerdem hatte ich in letzterer Zeit Gelegenheit, Vieles zu spottbilligen Preisen einzukaufen, und ist

mein Lager aufs vollständigste assortirt, z. B. in:

Luchsen, Burkins, Eskimo, Velour, Flocones, Ratiné, Astrachan, Düffel, Waterproof, Wachstuch, Teppiche, Regenschirme, Caschemirs, Thibets, Kreppe, Popelins, Lamas, Tischdecken, Reise- und Schlafhosen und Jacken, Glace-, Burkin- und waschlederne Handschuhe, Slips, Herren- und Damen-Kragen, Hausmacher und Vielefelder Leinen und alle übrigen Manufacturwaaren.

Die Preise sind so herabgesetzt, daß sie Jeden überraschen werden.
Ich empfehle namentlich:

8/4 breite schwere Aachener Burkins von 38 Sgr. u. höher.
8/4 " Düffel von 28 Sgr. und höher.
8/4 " Ratiné in allen Farben von 25 Sgr. und höher.
8/4 " schwarze Kleider-Kreppe von 16 Sgr. und höher.
6/4 " Thibets von 6 Sgr. und höher.
6/4 " Möbel-Cattune von 3 1/4 Sgr. und höher.
6/4 " waschlechte Cattune in allen Farben von 3 Sgr. und höher.
5/4 " gute Kleidrucks zu 2 1/2 Sgr. und höher.
5/4 " ganz schwere Blandrucks zu 3 1/2 Sgr. u. höher.
5/4 " rein wollene Lama zu 6 1/2 Sgr.
Victoria (zu Unterröcken) von 3 1/2 Sgr.
Moire zu 6 Sgr. und höher.
Cassenet zu 4 1/2 Sgr. und höher.
Baumwoll. Dieber zu 2 3/4 Sgr. und höher.

6/4 weiße gestreifte Gardinen zu 2 1/2 Sgr. und höher.
6/4 " gebäumte Gardinen zu 3 1/2 Sgr. und höher.
6/4 " gelbe Gardinen zu 3 1/2 Sgr. und höher.
6/4 breite schottische Popelins, früher 7 Sgr., jetzt 5 Sgr.
Schöne Kleider-Kreppe in allen Farben zu 5 Sgr.
30 Stück 5/4 breite Kleider-Caschemirs in schöner Waare zu 5 1/2 Sgr.
5/4 breite faconirte Alpacas, früherer Preis 10 Sgr., jetzt 6 1/2 Sgr.
5/4 " weiße Hausmacher-Leinen in schöner Waare zu 4 1/2 Sgr.
5/4 " Halbleinen zu 3 1/2 Sgr. und höher.
5/4 " blaue Leinen zu 3 1/2 Sgr. und höher.
Schirting in schöner Waare zu 2 1/8 Sgr.
Bettbarchend in guter Waare von 3 1/4 Sgr. und höher.
Bettmeubles von 3 1/4 Sgr. und höher.
Gestepte Decken von 2 Thlr. 7 1/2 Sgr. und höher.
Weiße Bettspreden von 37 Sgr. und höher.
Seidene Taschentücher von 23 Sgr. und höher.
Halbseidene Herren-Caschemirs zu 14 Sgr.
Rein wollene Lama-Bawls in allen Farben zu 13 1/2 Sgr.
Eine große Parthie Glace-Kinderhandschuhe (feine) zu 8 Sgr.

Alle übrigen Artikel, so zahlreich vorhanden, daß ich jeder Nachfrage dienen zu können glaube und die ich, nur der Weitläufigkeit wegen, speciell nicht anführe, ebenfalls
weit unter Preis.

Preise per Comptant!

Neuß, im November 1874.

Der Verkauf beginnt am 22. November a. c.

Friedr. Beumer.

Mein reich assortirtes Lager in

Herren-Garderobe

zu außergewöhnlich billigen Preisen bringe ich in empfehlende Erinnerung. Anzüge nach Maasß werden schnell und unter Garantie angefertigt.

Friedr. Beumer.

Nach Frimmersdorf.
Dem Fräulein C. und S. St.
ein donnerndes, krachendes
dreifaches
Lebehoch!

Aus Freundschaft gewidmet
von einem
Ungenannten aber Wohlbekannten.

Von Neuß nach Bedburg
bei Cleve.
Meiner lieben Mutter Cäcilia
zu ihrem heutigen Namenstag ein
donnerndes Lebehoch.
Von ihrem Sohne Johann M....
Empfehle mich ergebenst im Fleh-
ten von Stuhlrohrschen.
Ant. Diders,
Steinweg Nr. 11.

Der Lehrerin Fräulein
Cäcilia Mähler
in Holzheim ein dreifaches Lebehoch
zum Namenstage.
Ungenannt doch Wohlbekannt.
Bis auf Weiteres kostet das 12-
pfünd. Schwarzbrot 12 Sgr.
Neuß.
Die vereinigten Bäcker

Echte Seiden-Sammet-Reste in
allen Farben zu haben
B 115 Klarissenstraße B 115.
Frische f. Schellfische,
süße Bratbückinge und
frische Muscheln empfiehlt
Jos. Mertens, Poststr.
Junge Schweine in Grefrath
J. f. Schmitz.

Dienstmädchen finden gute Stelle
durch das Vermittl.-Bur. v. Cor-
donnier, Borngasse 16 in Aachen.
2 Zimmer, 1. Etage, an eine
stille Familie zu vermieten.
W. f. d. Exped.
Eine Wohnung, bestehend aus 3
Zimmern nebst Keller und Speicher
und zu jedem Geschäfte geeignet, zu
vermieten. Wo sagt die Exp.

Berlin
Defonomie-
landwirthsch
wohnte, und
den Vorfig
jungen Co
Ministers f
Diele Comm
richts- u. Be
3) Für die
5) Für die
und Waldpo
Pferbezucht.

Demnach
für die beid
Preise. Für
sonderen Ki
ist, bei der
und nebst
Maßregeln
Landesoecon
Bodenwein-
auf Untersud
der Schaaf
verschiedene
thufus-König
Wedemeyer-
zeitig von d
Einnahmen
Die Einnahm
die Ausgaben
von 12387
verblieb. D
tigkeit der
Stattfindende
Contractbrück
Ministerium
nisse der Län
in die Verath
erfolgte die
betreffend die
Der Ausschü
der sehr lebha
Verhandlung
tend. Die G
aus, theils u
Holland aus a
ihrerseits ene
vorigegehen.
Zeitpunkt für
die durch die

Nach dem amer
frei beac
57)

— Sie g
kaufen, und
der Vater du
folgen; freiwi
ihn grenzenlos
Schweizer war
so schön, so j
— Hans,
die Augen, h
Höhle landen
Uhr endet die
das Mädchen
ertränkt, so er
Sie naheten
das sich an ihr
Ein Eindringen
Aufregung geg
Stunden zu b

Um halb a
pur der unter
Luft und verkle
noch an den S
einzubringen v
vorkünftig auf
ihr Schiff der
in seinem Ver
deres Boot, und
Wild flog das
die Inöcherne H
um den Kopf
Eindringlinge z
rücken.
Wohl hatte
nicht gegen den